

Viel Abwechslung bei Partynacht

Musik von Bands und DJs sorgt in sieben Kneipen für Stimmung

Von Tim Gelewski

Iserlohn. Küsschen links, Küsschen rechts, im Kellergewölbe des „El Ambiente“ geht es gediegen zu. Noch sitzt das Publikum beim Essen, dazu gibt es dezente Club- und Houseklänge von DJ Ilhan Ekemen. „Wenn die Leute tanzen wollen, dann machen sie sich gleich schon Platz“, sagt die Frau am Eingang, doch noch ist der Abend ja auch jung.

Am Freitag hatten die „Die Iserlohner“ erstmals zu einer „Partynacht“ mit Bands und DJs in sieben Iserlohner Kneipen geladen. Paral-

lel zu „Iserlohn karibisch“ – es war also einiges los am Freitag in der Innenstadt – und geboten wurde viel Abwechslung.

So ging es etwa bei „fuchs + hase“ deutlich rustikaler zu als im „El Ambiente“. „The Wild feat. Robin Stone“ spielen Klassiker wie „Knockin’ On Heavens Door“ und „Heart of Gold“, „Iserlohner“ Michael Joithe gibt den Türsteher.

Obwohl es nicht rappellvoll ist, ist Joithe zufrieden. Zwar hatte das „Kipos“ seine Teilnahme kurzfristig abgesagt, doch fand sich mit dem „Esszimmer“ und dem „Hennes“ kurz-

fristig guter Ersatz. In letzterem hat DJ Andy aus Spaß an der Freude einfach mal schon eine Stunde vorher angefangen, es gibt Schlager und Pop, ähnlich wie bei Luca Daly im „Café täglich“.

Bei „Baseburger“ spielten mit „Safe by Sound“, einem Singer/Songwriter-Duo, die musikalisch wohl spannendsten Künstler des Abends. Später darf dann noch im „Chapeau“ zu Clubmusik von DJ Mané getanzt werden. Einen Termin für die nächste Partynacht der Iserlohner gibt es auch schon. Die soll am 2. Oktober steigen.



Küsstchen links, Küsstchen rechts: Im „Chapeau“ wurde bis spät in die Nacht zu Clubmusik von DJ Mané getanzt.

FOTO: MICHAEL MAY